

Der Enztäler

ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg

Druck und Verlag der Mees'schen Buchdruckerei (Inhaber Fr. Diefinger) für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Diefinger in Neuenbürg.

Nr. 195 Samstag den 22. August 1931 89. Jahrgang

Kabinetts-Besprechungen

Berlin, 21. Aug. Am heutigen Freitag haben sich die Besprechungen beim Reichskanzler gehalten. Er hat nicht nur mit den Vertretern der drei großen Mittelstandsgruppen die Sorgen besprochen, die diese Wirtschaftsklassen besonders drücken, sondern er empfing heute gegen Abend auch noch den künftigen Vertreter bei den Baseler Bankierverhandlungen, Kelsch, der ihm seine persönlichen Baseler Eindrücke schilderte. Anschließend daran nahm der Kanzler den Antrittsbuch des neuen Vorsitzenden der Landvolkpartei von Hohenhausen entgegen. Den Beschluß bildete dann noch ein Besuch des Präsidenten Thomas vom Internationalen Arbeitsamt in Bern. Dabei handelte es sich aber wohl mehr um einen Höflichkeit.

Inzwischen dürfte dem Kanzler nun das Material vorliegen, das zur Entscheidung der Bankfragen das Kabinettsamt beschäftigen wird. Auf Grund dieser Unterlagen wird der Kanzler den Sachverständigen morgen bestimmte Fragen vorlegen. In unterrichteten Kreisen glaubt man, daß dann bereits morgen praktisch die Entscheidungen getroffen werden. Allerdings rechnet man mit dem Erscheinen der entsprechenden Kabinettsbesprechungen nicht vor Mitte nächster Woche. Inzwischen sieht der Kanzler am Montag zu der Fraktionsführung des Reichstags nach Stuttgart. Außerdem muß die Unterzeichnung des Reichspräsidenten erst von Dietrichs eingeholt werden. Diese beiden Umstände erklären die Verzögerung bis Mitte nächster Woche von selbst.

Nach der Rückkehr Dr. Brüning's aus Stuttgart wird das Kabinettsamt übrigens so gleich weiter mit den Gemeindefinanzverhältnissen beschäftigt, da die Regelung dieser Frage angesichts der weiter ständig zunehmenden Finanznot der Kommunen allmählich drängt. Das dürfte auch in der heutigen Besprechung zum Ausdruck gekommen sein, die der Finanzminister der größeren Länder beim preussischen Finanzminister abgehalten haben. In irgendwelchen Beschlüssen ist es hierbei nach Angabe von unterrichteter Seite nicht gekommen, es ist aber wohl anzunehmen, daß Dr. Höpfer-Mohr bei der Weiterberatung der kommunalen Finanzprobleme im Reichskabinettsamt die heutige Ansprache der Länderminister nutzbar machen wird.

Das Reichskabinettsamt wird außerdem in der zweiten Hälfte der Woche noch die Genfer Verhandlungen vorbereiten müssen, da die deutsche Delegation bereits am Samstagabend abreist. Bei dieser Fülle des Arbeitsplanes der nächsten Woche ist natürlich nicht daran zu denken, daß das Wirtschaftsprogramm, das den zu erwartenden großen Schwierigkeiten dieses Winters begegnen soll, noch vor der Genfer Tagung herauskommt. In unterrichteten Kreisen rechnet man vielmehr erst auf die erste Septemberhälfte.

Die Arbeitsmarktlage im Reich

Berlin, 21. Aug. Nach dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 1. bis 15. August 1931 hat das Absinken des Beschäftigungsgrades, das in der zweiten Hälfte Juli eingeleitet wurde, in der ersten Augusthälfte ein etwas rascheres Tempo angenommen. Zwischen den beiden Stichtagen vom 15. Juli und 15. August 1931 ist die Zahl der Arbeitslosen um rund 129.000 gestiegen. Auf die Zeit vom 1. bis 15. August 1931 entfallen von der Zunahme rund 114.000 (im Vorjahre rund 80.000). Nach den Zählungen der Arbeitsämter war am 15. August eine Arbeitslosenzahl von rund 4.104.000 erreicht. In dieser Entwicklung dürften — neben der üblichen Verminderung in der Beschäftigung der Landwirtschaft — Auswirkungen der Kreditkrise zur Geltung kommen.

In der Arbeitslosenversicherung hat die Entwicklung namentlich eine steigende Richtung angenommen. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger hat sich um rund 20.000 auf rund 1.225.000 erhöht. Die Belastung der Krisenfürsorge weist eine Zunahme um rund 29.000 auf. Am 15. August wurden rund 1.056.000 Empfänger der Krisenunterstützung gezählt.

Die einzelnen Landesarbeitsämter wurden von der Zunahme der Arbeitslosigkeit zwar in verschiedenem Maß, doch ohne Ausnahme betroffen. In der Landwirtschaft ist im allgemeinen die diesjährige Arbeitsmarktlage gekennzeichnet durch eine starke Verwendung von Maschinen und durch das lebhafteste unmittelbare Angebot mancherorts, vielfach berufsständischer Arbeiter.

Der Arbeitsmarkt des Steintohlenbergbaus hat sich weiterhin ungünstig entwickelt. In den Braunkohlengebieten war die Lage unerschütterlich.

Die Zahl der Beschäftigten im Baugewerbe hat überall abgenommen.

Eine unerwünschte Verschlechterung der Lage ist auch in der metallverarbeitenden Industrie eingetreten.

Einzelne Zweige des Textilgewerbes hatten etwas besser zu tun. Ungünstiger ist das Bild in der Spinnstoffindustrie.

Berlin, 22. August. Der Reichsvorstand der Industrie hat der Reichsregierung ein Memorandum überreicht, in dem die Wünsche der Industrie zur gegenwärtigen Wirtschaftslage zum Ausdruck gebracht werden. Eine Veröffentlichung ist, wie die „Volkische Zeitung“ schreibt, nicht beabsichtigt, um eine Diskussion in der Öffentlichkeit zu vermeiden. In der Hauptsache sollen die der Reichsregierung vorgelegten Wünsche auf dem Gebiet der Steuerpolitik, der allgemeinen Wirtschafts- und der öffentlichen Finanzen liegen.

Munitionsfund in Berlin-W

Berlin, 21. Aug. Ein Karton mit Munition wurde heute nachmittag vor dem Hause Köhlerstraße 4 gefunden. Der Karton enthielt: 40 Schuß 5-Munition, 100 Schuß deutsche und 11 ausländische Armeepistolenmunition, 10 ausgebrannte britische Granatgürtel verschiedener Kalibers, eine Leuchtrakete rot, eine Leuchtrakete weiß und ein Tankabwehrgeschloß Kaliber 3,7 ohne Pulver. Bisher konnte die Herkunft der Munition noch nicht ermittelt werden.

Haftbefehle wegen der Erschießung der Polizeibeamten auf dem Bülowplatz

Berlin, 21. Aug. Dem Vernehmungsrichter im Polizeipräsidium wurden heute von der Polizei sieben Personen unter der Beschuldigung vorgeführt, an der Erschießung der beiden Polizeibeamten auf dem Bülowplatz beteiligt gewesen zu sein. Der Richter hat gegen die Arbeiter Schlicht, Bolt, Kapradt und Thunert Haftbefehle wegen des Verdachtes der Teilnahme an der Erschießung erlassen. Die übrigen wurden mangels ausreichenden Tat- oder Fingerdrucks entlassen.

Wieder ein politischer Mord in Hamburg?

Hamburg, 21. Aug. In seiner Wohnung wurde gestern der 37jährige Matrose Ehler mit einem Bedenschuß lebensunfähig aufgefunden. Er wurde ins Krankenhaus gebracht und ist dort, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gestorben. Die näheren Umstände der Mordtat sind noch ungeklärt und werden von der Polizei untersucht. Ueber die Rolle, die der Ermordete im politischen Leben gespielt hatte, gab eine gestern abend abgehaltene kommunistische Versammlung Auskunft, in der Ehler als einer der besten Kämpfer der kommunistischen Partei in Norddeutschland verherrlicht wurde.

Die Besprechungen des Reichskanzlers mit den Vertretern des Mittelstandes

Berlin, 21. Aug. Reichskanzler Dr. Brüning hielt heute die vor einigen Tagen angekündigten Besprechungen mit den Vertretern des Mittelstandes ab. Heute mittag empfing der Kanzler den Vorsitzenden des Verbandes deutscher Hausbesitzervereine, Dumar, und Dr. Meuch als Vertreter des Handwerks. Heute nachmittag werden die Besprechungen mit dem Empfang von Dr. Tiburtius als Vertreter des Einzelhandels fortgesetzt werden.

Im Ritt durch die Weltpolitik

Weltpolitische Rundschau

Deutschlands Vorstoß gegen den Völkerbund — Frankreichs neue Freundschaft — Fortschritte der Revisionen — Spanien ohne Rache — Murehen im Fernen Osten

(Nachdruck verboten!)

is. Drei Vorgänge von weittragender Bedeutung drücken der jüngsten Woche den Stempel auf. Es sind der Versuch Deutschlands, ein Fünftachtabkommen zustande zu bringen, die Verhandlungen zwischen Moskau und Paris und das Entstehen der Sachverständigen von Basel.

Da Deutschland im Völkerbund meist vereinsamt dastand, versucht es diese französische Einrichtung zu umgehen. Die Londoner Konferenz, die a. a. auch bereits in dieser Absicht von England und Deutschland einberufen wurde, war nicht von großem Erfolg begleitet. Man versucht man zwischen Deutschland und Frankreich einen Vertrag durchzusetzen, indem es sich beide zur Pflicht machen, alle Fragen, die sie gemeinsam betreffen, in freundschaftlicher Fühlungnahme zu besprechen. Moskau sollen auch Italien und England und schließlich auch Rußland der Vereinbarung beitreten. Die Hauptsache aber ist, daß dieser Pakt keine neue Befristung der Friedensverträge und des „status quo“ enthalte. Deutschland will dann die Fragen der Abrüstung nicht so sehr im Völkerbund erörtern lassen, in dem es ja doch von allen Seiten verlassen wird, sondern in diesem engeren Völkerbundsaußenstich. Auch wenn England nicht fest bleibe und in der Frage der Abrüstung — wie schon so oft — umfallen sollte, so würde die englisch-französische Allianz durch die drei Staaten Deutschland, Italien und Rußland überstimmt werden. Diese neue Gruppierung der Mächte bleibt aber vorerst nur ein „Projekt“.

Frankreich sieht natürlich dem Gang der Ereignisse nicht tatenlos zu und versucht sich deshalb mit Rußland gut zu stellen. Es will also seine alte Einflußpolitik weiter verfolgen. Da Frankreich den Russen das für sie unentbehrliche Kapital vorzulegen könnte, so ist es nicht ausgeschlossen, daß Moskau zum Meer der französischen Vorfälle übergeht. Der angelegte Vertrag zwischen Moskau und Paris enthält, soweit es bis jetzt bekannt ist, allerdings keine Bestimmungen über wirtschaftliche Bindungen, aber Rußland erhofft sich wohl durch diesen Richtungsgriff allmählich das französische Gold zu gewinnen. So ist Rußland ein vielumworbener Faktor der Weltpolitik geworden.

Die andere Seite von Sowjetrußland ist bekanntlich der Bolschewismus, der über Deutschland wie ein drohendes Gewitter schwebt. Max Höls, dieser deutsche Edelkommandant, der nun in Rußland eine einträgliche Stellung gefunden hat, prophezeit für diesen Winter sogar die Sowjetdiktatur in Deutschland. Wenn auch der Wunsch der Vater dieser Besetzung ist, so darf die Welt den Ernst der Lage in Deutschland nicht verkennen.

Die deutsche Außenpolitik steht, abgesehen von der Rußlandfrage, auch vor der schwierigen Aufgabe, die zu erwartenden Revisionenverhandlungen zu einem glücklichen Ende zu führen. Die Erkenntnis der Sachverständigen der Reparationsbank, daß die Revision wirtschaftlich für die Gläubiger nur vorteilhaft sei, wird der Regierung auf ihrem schweren Revisionsgang nur förderlich sein. Die französische Presse hat den Wind aus Basel durchaus verstanden und schreibt, allerdings sehr verärgert, von der endgültigen Verdringung des Youngplans und zum Teil sogar der Reparationszahlungen überhaupt. MacDonald wird angeblich sobald als möglich (November oder Dezember) eine Konferenz der dreigliedrigten Mächte einberufen, um die Fragen der internationalen Verschuldung, der Reparationen und Hilfe zu erörtern.

Das Blatt des tschechischen Außenministers Dr. Benesch fällt wieder einmal das Bedürfnis, über das Deutschland herzufallen und nennt die Deutschen anlässlich der jüngsten kommunistischen Morde ein „Volk von Mördern“. Die Tscheche rechnet es anscheinend zu ihren weltlichen Aufgaben, jetzt, 13 Jahre nach dem Kriege, noch immer gegen die Deutschen zu haben.

Die Republik in Spanien legt ihre Rache nieder und zeigt sich nun als Kind eines Liberalismus besonderer Schattierung. Die Auflösung sämtlicher religiöser Orden und die Beschlagnahme ihrer Güter durch den Staat, wie sie der Verfassungskommission vorschlägt, lassen nichts Gutes ahnen.

Die Sorge um Indien, dessen Freiheitskampf Gandhi den Engländern immer neue Schwierigkeiten bereitet, ist augenblicklich in London etwas in den Hintergrund gerückt worden, da finanzielle Schwierigkeiten das Kabinettsamt voll und ganz beanspruchen.

Der ewige Bürgerkrieg in China hat noch nicht sein Ende gefunden. Inzwischen wüten vor allem kommunistische Banden mit Raub und Mord.

Russisch-polnischer Neutralitätspakt?

Paris, 21. Aug. Die „Chicago Tribune“ will erfahren, daß die in Paris geführten französisch-russischen Verhandlungen Fortschritte gemacht hätten, daß aber in Paris selbst nur ein Abkommen unterzeichnet werden würde, durch das beide Länder sich verpflichten, auf Krieg zu verzichten, jedoch werde das Abkommen durch einen Neutralitätspakt zwischen Rußland und Polen ergänzt werden. Entsprechende Verhandlungen zwischen Warschau und Moskau seien bereits im Gange.

Bezugspreis:

Wöchentlich in Neuenbürg RM. 1.20, sonst in den übrigen Orten RM. 1.50 mit Postzuschlag. Preis freibleibend. Preis einer Nummer 10 Pf. Im Falle höherer Normalpreise besteht die Möglichkeit der Lieferung der Zeitung über auf Nachzahlung des Bezugspreises.

Abbestellungen nehmen alle Postämter, sowie Agenturen und Buchhandlungen jederzeit entgegen. Preisänderung Nr. 4.

Verantwortl. Nr. 24 bei der Oberamtskanzlei Neuenbürg.

Anzeigenpreis:

Die einseitige Zeile ober dem Raum 20 Sp., Kleinanzeigen 10 Sp., Anzeigen 100 Den. 3. Jahrgang. Offerte und Aufnahmefristung 20 Sp. Bei größeren Aufträgen Rabatt, der im Falle der Abnahme vorläufig nicht innerhalb 5 Tagen nach Bestätigung erfolgt. Bei Zustellungen treten sofort alle früheren Bedingungen außer Kraft. Geschäftsstand für beide Teile in Neuenbürg. Für telef. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Jahre lebende, zurzeit stellenlose Automatenhersteller wurde von einem Kohlenwagen der Firma Bauer in der Loggasse am dortigen Tank derart gequetscht, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Freudenstadt, 21. August. (Besuch des Chefs der Herresleitung, falsche Schmarotzschelne.) General Freitner von Hammerstein, Chef der Herresleitung, der kürzlich zur Kur in Wildbad wohl, hat, wie der „Grenger“ berichtet, in Begleitung von General Schleider und dem Chef der ungarischen Herresleitung gegen einen Ausflug nach Freudenstadt unternommen, um im Hotel „Waldeck“ einen Besuch abzuhalten. Abends kehrten die Herren wieder nach Wildbad zurück. — In den letzten Tagen sind verschiedentlich bei Freudenstädter öffentlichen Zahlungstellen falsche Schmarotzschelne ausgehoben worden.

Vesperweiler, 21. August. (Zwei Anwesen abgebrannt.) Heute früh gegen 4 Uhr ertönte in der Gehmtegemeinde Erbsbach Feueralarm. Das Anwesen des oberen Christian Köbler, Maurers, und der danebenlebende Gasthof zur „Linde“ des unteren Christian Köbler, Maurers in Vesperweiler, standen in bestem Flammen. Obwohl sofort die Feuerwehr von Erbsbach und bald darauf auch die von Ulgenhardt am Brandplatz war, konnte nichts mehr ausgerichtet werden. Die Bewohner konnten gerade noch das nackte Leben retten und ihr Vieh in Sicherheit bringen. Die Gebäude stiegen bis auf den Grund niedergebrennt. Die Brandursache ist unbekannt.

Stuttgart, 21. August. (Seminarlehrern.) Der Staatspräsident hat die Stelle des Vorstandes der evangelischen Lehrerbildungsanstalt Kögels mit der Amtsbezeichnung „Oberstudiendirektor“ dem Studienrat Ulrich an dieser Anstalt und die Stelle des Vorstandes der evangelischen Lehrerbildungsanstalt Künzelsau mit der Amtsbezeichnung „Oberstudiendirektor“ dem zum Vorstand des evangelischen Lehrerschulamts Urach ernannten Studienrat Krauer an der Lehrerbildungsanstalt in Heilbronn übertragen.

Stuttgart, 21. August. (Wahrscheinlich doch Volksfest.) Bei der Verheiratung der Blüde auf dem Cannstatter Wälden für die anfänglich des Volksfestes zu errichtenden Wirtschaften ergab sich, wie seiner Zeit gemeldet, ein großer Fehlbestand gegenüber den Erwartungen. Von den Wirtinnen wurden nur 14000 RM. geboten, während die Wirtschaften der Stadt 25000 RM. betragen. Es wurden deshalb nochmals Verhandlungen mit den Wirtinnen wegen einer Nachzahlung geführt. Man hofft nunmehr auf eine Einigung, nachdem die Verhandlungen mit den großen Veronigungsunternehmungen zu einem befriedigenden Abschluß kommen. Nach dem heutigen Stand der Verhandlungen ist, wie die Süddeutsche Zeitung berichtet, anzunehmen, daß das Volksfest abgehalten werden wird.

Fulgenstadt, 21. August. (Schäferwerk abgebrannt.) Montagabend brach in dem Schäferwerk Karl Harisch ein Brand aus, der in kurzer Zeit das ganze Anwesen niederlegte. Ein in dem kleinen eingeschauten Wohnhaus schlafender Arbeiter konnte sich nur durch Sprung aus dem Fenster retten. Die Brandursache ist bis jetzt noch völlig unklar. Der Schaden beläuft sich auf rund 22000 RM. Das Mobiliar und das Vieh waren nicht verfehrt.

Kupferzell, 21. August. (Zugunfall.) Gestern abend wurde auf der Bahnstrecke Waldenburg-Kupferzell in der Nähe des Bahnhofs Kupferzell zwischen dem Gleis und der Schiene einer Weiche Holz eingeklemmt, wohl mit dem Zweck, den Zug zum Entgleisen zu bringen. Da der Zug an dieser Stelle die Fahrt schon verlangsamt, wurde das Holz eingedrückt und es entstand kein Unfall.

Vom bayerischen Wägen, 21. Aug. (Ein eigenartiges Wiederkehr.) Kam da vor einigen Tagen ein Handwerksbursche zum Bürgermeisteramt in Großhessing und ersuchte um einen Nachzahlungsbetrag. Bei Durchsicht der Papiere wurde Bürgermeister Kauter, der als Feldwebel den Weltkrieg mitgemacht hat, auf den Namen des Burschers aufmerksam und nach einigen Hin- und Herfragen stellte es sich heraus, daß der Handwerksbursche als Offizierskollaborateur in nächster Nähe mit dem Bürgermeister an der Front gekämpft habe. Gemäß ein trauriges Zeichen der heutigen Wirtschaftslage, ein solches Wiedersehen seien zu müssen.

Dettensee (Hohenzollern), 21. August. (Tod durch Infektiosität.) Auf trockene Weise wurde die 19jährige Tochter Brta des Hirschenwirts Matthias Kolbe ihr junges Leben lassen. Sie wurde am Sonntag von einem Insekt in die Schläfe gestochen, ohne die geringfügige Bisswunde zunächst weiter zu beachten. Bald aber stellten sich Schmerzen ein und es entstand an der betroffenen Stelle eine Schwellung, die sich allmählich auf das ganze Gesicht ausdehnte, jedoch ärztliche Behandlung notwendig wurde. Als die Geschwulst ganz plötzlich zurückging, traten sich Herabgeschwunden ein, die nach kurzer Zeit den Tod des jungen Mädchens herbeiführten.

Baden

Florzheim, 21. August. Wie berichtet, ist ein Handhoffer mit Ost- und Halbedelkellen usw. aus dem Säckelzug Heidelberg-Brachol entwendet worden. Für die Wiederbeschaffung sind nun 2000 RM. Belohnung ausgesetzt und bei willkommener Verbindung zehn Prozent des Wertes zugesagt worden. — In der Hammerstraße fiel das 1 1/2-jährige Pflgekind der Familie Hohmann in einen Kessel mit Kochbrühe. Es erlitt sehr schwere Verletzungen.

Florzheim, 21. August. Als gestern abend ein Florzheimer Fabrikant mit seiner Familie im Kraftwagen Eßlingen durchfahren wollte, sah er etwa 200 Meter hinterm Ortsausgang einen Radfahrer mit einer klopfenden Kopfwindung auf der Straße liegen. Der Mann war tot. Der Tod mochte etwa 24 Jahre alt sein; es fehlen ein Kehlgeräusch zu sein. Er war von einem holländischen Kraftwagen, der in größerer Entfernung hielt und in dem zwei junge Paare saßen, überfahren worden. Der die Schuld an dem Vorfall trug, war im Augenblick nicht zu erkennen. Der Tote befand sich in einer schiefen Lage; obwohl der Zusammenstoß doch recht schwer gewesen sein mußte, sah der Mann noch gerade auf seinem umgelegten Rad, als ob er fahren wollte.

Letzte Nachrichten

Berlin, 21. August. Zu den bereits bekannten 11 Haftbefehlen gegen Berliner Kommunisten sind gestern im Laufe des Abends 5 weitere hinzugekommen. Während es sich bei den ersten elf Verhaftungen um Beteiligung an der Wahlkollonne in Weiskene handelte, wurden die gestrigen 5 Haftbefehle wegen Verdacht der Mithäterschaft bei den Unruhen am Volkspark ausgesprochen. Insgesamt sind also in Sachen der kommunistischen Unruhen in der letzten Zeit 16 Haftbefehle erlassen worden.

Madrid, 21. August. In einer Unterredung, die der spanische Ministerpräsident, der Justizminister und der Außenminister heute mit dem päpstlichen Nuntius gehabt hatten, wurde von der spanischen Regierung formell gefordert, der Vatikan möge seine Haltung gegenüber der spanischen Republik definieren. Wie es heißt, habe man dabei durchblicken lassen, daß, sollte eine bestimmte Antwort des Nuntians nicht erfolgen, der Abbruch der dipl. Beziehungen Spaniens zum Vatikan im Bereiche des Möglichen läge. In dieser Unterredung kam vor allem auch die Affäre des Vikars von Victoria zur Sprache, der kürzlich beim Überschreiten der Grenze verhaftet wurde, weil er ein Geheimdokument an den Episkopat mit sich führte. Dem Nuntius soll der Standpunkt der spanischen Regierung in dieser Angelegenheit auch schriftlich überreicht worden sein.

San Juan (Porto Rico), 21. August. Ueber den Flug des Do. X von Port of Spain nach San Juan wird von der Flugleitung telegraphisch gemeldet: Der Start in Port of Spain auf der Insel Trinidad erfolgte gestern früh 5 56 Uhr örtlicher Zeit. Es wurde die gesamte Karte der kleinen Antillen überflogen. Im Hafen von St. Johns auf der Insel Antigua wurde 11 27 Uhr eine Zwischenlandung vorgenommen, um Brennstoff einzunehmen. Do. X startete dort 14 30 Uhr zum Weiterfluge und traf unter Salutschüssen in San Juan auf Portorico um 16 24 Uhr ein.

Wirtschaftsminister Dr. Maier über Mittelstand und Wirtschaftsnot

Gmünd, 21. Aug. In einer hier am Donnerstag abend abgehaltenen Versammlung von Gewerbetreibenden und Mittelstandsangehörigen sprach Wirtschaftsminister Dr. Maier über das Thema „Mittelstand und Wirtschaftsnot“. Im ersten Teil seiner Rede behandelte er Mittelstandstragen. Er verlangte dabei einen wirksamen Schutz gegen Konkurrenz durch die öffentliche Hand, durch gemeinnützige Anstalten und durch Schwarzarbeit, ferner einen Schutz gegen Betriebe, die die Gewerbetreibenden mißbrauchen, die Schund- und Kamisware feilhalten und dadurch eine unrette Konkurrenz machen. Außerdem forderte er eine Neubearbeitung des Steuerrechts unter Einführung einer Milliarde und Reform im Vergebungsweien, vor allem Schutz gegen eine sinnlose Preisunterbietung. Im zweiten Teil seiner Rede behandelte der Minister Fragen der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft. Er betonte dabei, daß Deutschland vorläufig gar nichts anderes als die Selbsthilfe übrig bleibe, denn auf eine Hilfe des Auslandes sei nicht zu rechnen. Eine wirksame Selbsthilfe sei aber nur möglich, wenn an die Stelle der lebensschädlichen Bekämpfung im Innern ein Zusammenschluß aller staatsverbaltenden Elemente trete.

Amundsens Flugzeug entdeckt

Leipzig, 21. Aug. Professor Weidmann von der Leipziger Universität ließ der Presse die aufsehenerregende Mitteilung zugehen, daß er bei der Bearbeitung des wissenschaftlichen Bildmaterials der Antis-Expedition des „Graf Zeppelin“ auf einer Photographie, die Professor Moltschanow (Königsgrad) über dem Südpolgebiet von Nowaja Zemlja gemacht hat, ein anscheinend unbeschädigtes Flugzeug vom Flugboottyp entdeckt habe. Professor Weidmann will zusammen mit Professor Moltschanow, der bei ihm zu Gast weilt, die Angelegenheit noch genauer nachprüfen. Es wird von den Forschern nicht für unmöglich gehalten, daß es sich um das Flugzeug Amundsens handelt. Professor Weidmann will das Bild am Samstag im Rahmen eines Vortrages als Lichtbild vorführen.

Die Eisenbahnentente in Jugoslawien vor der Aufklärung

Wien, 20. Aug. Durch Erhebungen der österreichischen Sicherheitsbehörden wurde festgestellt, daß in der Nacht zum 1. August in Schwarzach-St. Veit mit dem D-Zug Paris-Wien zwei Ausländer anstiegen, die in der folgenden Nacht mit dem D-Zug 31 von Schwarzach-St. Veit nach Bad Gastein weiterfahren und auch in der Nacht auf den 3. August diesen D-Zug in der Richtung gegen Willach benutzten. An Hand der Personalbeschreibungen dieser beiden verdächtigen Personen konnte festgestellt werden, daß es sich um zwei kroatische Emigranten handelt, von denen der eine zweifellos mit Stanko Drankovic identisch ist. Nach Ausfragen mehrerer Eisenbahnbediensteter, welche diese Jäger begleiteten, richtet sich gegen die beiden der Verdacht, während der Fahrt des D-Zugs 31 auf der Strecke Schwarzach-St. Veit-Willach die Sprengkörper, welche am 2. bzw. 3. August 1931 in D-Zügen zur Explosion gelangten, angebracht zu haben. Die Bundespolizei-Direktion verhängte alle Sicherheitsbehörden, diese verdächtigen Personen sofort zu verhaften.

Mussolini kennt in Südtirol nur noch Italiener

Milano, 21. Aug. 1500 militärisch organisierte Jungfaschisten aus Südtirol mit dem Präfecten von Bozen an der Spitze haben der Hauptstadt einen Besuch abgefaßt und wurden von den römischen Faschisten begeistert empfangen. Bei der Uebergabe eines Wimpels an die Jungfaschisten nahm Mussolini die Parade ab und erklärte: „Ich bin sehr befriedigt von Eurer Haltung und Euerem wahrhaft fröhlichen und guten Aussehen. Man soll keinen Unterschied mehr machen zwischen Deutschen und Italienern, denn am Oberstich gibt es nur noch Italiener. Die neue Generation ist in Italien aufgegangen.“

Rundfunk

fr. Das Wertvollste war in den letzten Tagen die Reichsfunksendung aus Bayreuth aus dem dortigen Festspielhaus „Tristan und Isolde“. Das waren wundervolle Offenbarungen ewig schöner Klangwelten. Das Vermächtnis eines Genies erfahren da im Gewand der Vollenbung. Ohne Kenntnis der textlichen Zusammenhänge, ohne Kenntnis des historischen Fortgangs schaltete man immer wieder ein, um auf diese feinsten seelischen Spiegelungen des fast einzigartigen Orchesters zu lauschen; schaltete man ein und begriff abend das tragische Größe dieser Stunden, die innere Größe dieser Gesamtaufassung; wurde man nicht milde, der stimmlichen Verklärung und Weibe dieser Isolde zu lauschen, deren abgeklärte Tongebung und adelige Ionischheit so ganz in der Richtung von Bayreuths besonderer Gegenwartsmission lagen. Die übrigen Darsteller, vor allem Tristan, rundeten das Gesamtbild auch in der Richtung des Besonderen und Vorbildlichen ab. Nicht umsonst übernahmen auch ausländische Sender, insbesondere amerikanische und englische, diese Uebertragung, zum Weltbeweise, daß Deutschland kulturelle Sondervermögen besitzt, denen kein Notorenzeitalter ihren inneren Gehalt nehmen kann. Nur noch eine Bitte! Könnte, nachdem Furzwängler am Dirigentenpult ein so kostbares Kunstgut geben durfte, nicht auch einmal Toscanini Broden seiner eminenten Gestaltungsfähigkeit geben? Man möchte die Rundfunkübertragung am liebsten hier abschließen. Denn der Rundfunk kann nicht nur Höhenwege geben. Er muß auch dem „Anlauf und den zwölf Aposteln“ sein Ohr leihen, obwohl ein gar großer Abstand ist zwischen Richard Wagner und Werner Reumelberg. „Wie werde ich reich und glücklich“, — wie viele Menschen leben in dieser Frage des Lebens tiefste Erfüllung — ob sie zufrieden sind mit dem am Lautsprecher Gehörten? — Von den deutschen Stimmen kamen die Cläffer und Pfäler an die Reihe. Dinstädtlich der Cläffer ist man immer aufs neue überrascht von dieser unwichtigen Geistigkeit und Gemütsprägung. Einen Höhepunkt auf ihrer Art bildete die Uebertragung aus dem alten fürstbischöflichen Palais zu Salzburg. Es wurden Chorserenaden der Wiener Staatsoper geboten, vorzüglich Leistungen. Doch hätten Knabenstimmen bei den Chorwerken von Palestrina und Orlando in noch abgeklärtere Tonwelten geführt, mit noch größerer Distanz zum Alltag. Auch wollte der Dirigent Bernhard Baumgartner etwas lange bei den Klässlern. Solche Darbietungen lassen es immer feierlich in der Seele werden. Es wird dir auch so geben, lieber „Cläffler“, daß durch die Seele immer wieder etwas zittern muß, das aber aus sich selbst hinausführt. Doch soll niemanden die Freude genommen werden, wenn ihn etwa die „Comedian Harmonists“ auf den Glückspfad führen. „Die lange Nacht“, ein Hörspiel von Hermann zur Mühlen war kein Schlummerpunsch. Das ging ordentlich auf die Nerven, bis man endlich erfuhr, daß

der Sohn des Hauses in dieser Nacht auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet wurde... Von den Vorträgen sei derjenige von Prof. Dr. Aichoff über die Leidensdrängungen hervorgehoben. Nicht minder spannend erwies sich der Vortrag über die deutsche Krankenpflege in der kanadischen Praxis. Dieser Vortrag war zugleich ein Stück Auslandsdeutschtum, das man erleben durfte. Der Zeitbericht über die Todesstrafe von Actually hielt sich innerlich die Waagschale: die Gegner für die Todesstrafe wirkten so überzeugend wie die Gegner der Todesstrafe. Das Thema wird eine Rolle spielen, so lange es Menschen gibt. Würden Sinn und Zweck des Lebens immer vom Tode her gesehen werden, vom großen, alles entscheidenden Endpunkt, dann gäbe es keine Todesstrafe. Die Taten und Handlungen der Menschen würden sich dann auf der Sonnenseite des Lebens abspielen, die keine Verbrechen und ihre Sühne kennt...

Sportwoche.

Fußball. Am kommenden Sonntag greifen nun auch die Vereine der Kreisliga und A-Klasse des Kreises Gmünd-Kedar in die Verbandsspiele des Südd. Fußball-Verbandes ein, nachdem die Bezirksliga schon vor 14 Tagen mit denselben begonnen hat.

Deute Samstag nachmittag steigt auf dem Platz des L. F. C. Forzheim im Forzinger Tal das große Lokaltreffen L. F. C. Forzheim gegen L. F. C. Birkenfeld, wobei die Forzheimener wieder standhalten müssen, wenn sie gegen ihren würt. Nachbar Birkenfeld gewinnen wollen.

Der F. C. Neuenbürg hat auf eigenem Platz den spielstärksten F. C. Schwann zu Gast; die Begegnung verspricht bei der gegenwärtigen Spielstärke der Mannschaften ein recht interessantes Spiel. Da man von beiden Mannschaften in den letzten Wochen wenig zu sehen bekam, läßt sich ein Ausgang des Spieles schwer voraussagen. Bei einigermaßen günstiger Witterung dürfte sich der Besuch des Spieles gewiß lohnen. R.

Humoristisches

Goldmark fuhr einmal mit der Eisenbahn und ihm gegenüber saß eine ungewöhnlich hübsche, junge Dame, deren Bekanntschaft er gerne gemacht hätte. Er fand es aber ganz unmöglich, mit ihr in ein Gespräch zu kommen. Schließlich sagte er: „Meine Gnädige, Sie scheinen nicht zu wissen, wer ich bin. Ich bin der Komponist der „Königin von Saba“. Die junge Dame sah ihn gelassen an, dann erwiderte sie: „So, das ist sicherlich ein sehr gut bezahlter Posten.“

Amtsgericht Neuenbürg.

Ueber das Vermögen der
Ottile Gärtner, geb. Machenheimer, Hotel Sonne, in Herrenalb,
ist am 21. August 1931, vormittags 10 1/2 Uhr, das

Konkursverfahren

eröffnet worden. Konkursverwalter ist Bezirksnotar Kemmler in Herrenalb. Konkursforderungen sind bis zum 14. September 1931 beim Gericht anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über die Belbehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, Bestellung eines Gläubigerausschusses und über die in §§ 132 und 134 R.O. bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen:
Montag den 21. September 1931, nachmittags 3 1/2 Uhr,
vor dem Amtsgericht Neuenbürg.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. September 1931 Anzeile zu machen.
Den 21. August 1931.

Birkenfeld.

Ein- oder Zwei-Familienwohnhaus

zu kaufen gesucht.
Zu erfragen in der Agentur des Blattes.

Schwann.

Uebelriechende Fässer werden durch „Gerbstoffina“ wieder vollständig hergerichtet, auch sind bei mir **neue u. gebrauchte Fässer** zu haben.
König, Kilserei.

HOTEL PROSPEKTE

PROSPEKTE FÜR PENSIONEN

lietert

in sauberer Ausführung und neuzeitlicher Ausgestaltung

C. Meeh'sche Buchdruckerei,

Inh. Fr. Biesinger, Neuenbürg, Tel. 4.
Verlangen Sie kostenlose Vorschläge.



Belanntmachung.

Auf die **Abgabe von Bettlermarken** wird hingewiesen. Näheres siehe Anschlag im Rathaus und im Zeitungsbericht.
Birkenfeld, den 21. August 1931.
Bürgermeisteramt: Neuhaus.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Kapfenhardt belegenen, im Grundbuch von Kapfenhardt, Heft 30, Abt. 1 Nr. 1, 3-8 und 10, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Bölnagel, Johannes**, Mauters in Kapfenhardt, und dessen Ehefrau **Katharine**, geb. Scholl, daselbst — je zur ungeteilten Hälfte —

eingetragenen Grundstücke:

| | | |
|--|------------------------------|------------|
| Geb. 10, 10a, 10b Wohnhaus, Backofen, Abtritt, Scheuer, Aue, Schweinfall, Hofraum mitten im Dorf an der Dorfstraße | 4 a 98 qm geschätzt zu | 15 700 RM. |
| Parz. 19/3 Gras-, Baum- und Gemüsegarten, Steinriegel mitten im Dorf | 35 a 71 qm geschätzt zu | 1 500 RM. |
| Parz. 191 Acker und Steinriegel in der Tiefhalde | 28 a 62 qm geschätzt zu | 1 600 RM. |
| Parz. 192 ebenso daselbst | 13 a 15 qm geschätzt zu | 1 500 RM. |
| Parz. 225 ebenso in Leimenäckern | 32 a 12 qm geschätzt zu | 1 500 RM. |
| Parz. 260/6 ebenso in Hausäckern | 15 a 63 qm geschätzt zu | 500 RM. |
| Parz. 283 ebenso in Langenäckern | 1 ha 52 a 32 qm geschätzt zu | 5 000 RM. |
| Parz. 19/2 Gras- und Baumgarten, Steinriegel mitten im Dorf | 15 a 36 qm geschätzt zu | 700 RM. |
| | | 28 000 RM. |

am Freitag den 16. Oktober 1931, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathaus in Kapfenhardt versteigert werden.

Die Schätzung erfolgte durch den Gemeinderat am 29. Dezember 1928.

Der Zwangsversteigerungsvermerk wurde am 10. Oktober 1930 im Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bei Zwangsversteigerungen findet in der Regel nur ein Termin statt.
Neuenbürg, den 18. August 1931.

Zwangsversteigerungskommissär:
Bezirksnotar Klett.

Städt. Frauenarbeitschule Wildbad.

Kursbeginn: Für den Tagesunterricht am Donnerstag den 10. September 1931, 8 Uhr vormittags. Für den Nachmittags- und Abendkurs wird der Beginn noch bekanntgegeben.

Anmeldungen für sämtl. Kurse werden jederzeit entgegen genommen, ebenso wird **Auskunft** bereitwilligst erteilt.
Die Schulleitung.

Neue Höhere Handelsschule Calw
Im württ. Schwarzwalde
Gegründet 1908

Privatschule mit Schüler- u. Töchterheim / Handelskurs von 1/2-2 Jahren.
Danz, Chorgesang / Realschule bis Obersekundare / Gute Verpflegung u. Erziehung. Sport. / Neuaufnahme: 13. Okt. / Prospekt f. d. Direktor Zügel

Bieh-Verkauf.

Von Montag morgen 7 Uhr ab steht in den Stallungen des **Friedrich König** gegenüber dem Bahnhof in **Söfen** ein großer frischer Transport

erstklassiger, junger **Milchkühe, Ralberkühe, hochträchtig. Ralbinnen, schöner Zucht- und Einstellrinder, sowie ein erstklassiger Zuchtfarren mit Abstammungsnachweis**

zum Verkauf, wozu Kaufinteressenten freundlichst einladet
Manfred Löwengardt.



**Martha Elsäßer
Wilhelm Fix**

grüßen als Verlobte
Birkenfeld, den 23. August 1931

Freiwillige Feuerwehr Neuenbürg

Am Samstag den 29. August 1931, abends 6 Uhr, findet eine

Übung der Züge I-IV einschließlich Spielzeugen, Elektr. u. Sanitärern statt. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird erwartet.

Weitere Übungen am 12. u. 26. Sept. 1931.
Das Kommando.

Zugelassen beim Landgericht Tübingen und Amtsgericht Neuenbürg habe ich mich in **Neuenbürg** als **Rechtsanwalt** niedergelassen.
Mein Büro befindet sich im Hause **Robert Silbereisen** (gegenüber dem Amtsgericht) in den früheren Anwaltsräumen des Herrn Rechtsanwalts **Stopper**.
Dr. jur. Otto Burkhardt,
Rechtsanwalt.

Dobell, den 21. August 1931.
Todesanzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere treubehorgte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter **Marie König, geb. Bott,** im Alter von 62 Jahren nach langem, schwerem Leiden heute früh 7 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Der Gatte: **Wilhelm Fr. König,**
Wegwart.
Beerdigung: Sonntag nachmittag 1 1/2 Uhr.

Zu verkaufen am Montag den 24. August nachmittags von 2 Uhr ab:
4 Bettladen, pol. mit Rücken, 2 polierte Waschkommode m. Marmorplatten, 1 geftr. Waschkommode, 1 polierter zweitür. Schrank, 1 geftr. Schrank, drei pol. Nachttische, 1 älterer Schreibsekretär m. Schubfach, 2 noch neue Rohrstühle, 5 Tische, eine Rubelschneidmaschine, 1 Wellmaschine, 2 Uhren, Bilder; Gartenmöbel: 3 Tische, 2 Bänke, 2 kleine runde Tische, 10 Gartenstühle und noch verschiedene Gegenstände, Betten usw.
in der Villa Lannenburg in Wildbad.



Generalvertretung für die Bezirke Pforzheim, Calw, Neuenbürg, Maulbronn:
D. BARAL, Pforzheim, Westl. 63

Oberamtsstadt Neuenbürg.
Auf die am Rathaus ange-schlagene Bekanntmachung betr. **Schöffen- und Geschworenenliste** wird hingewiesen.
Ratschreiber Schäfer.

Turnverein Neuenbürg.
Morgen nachmittag 5 Uhr **Berammlung** im Lokal „Eintracht“.
Der Vorstand.

Schwarzwalddereine Ortsgruppe Birkenfeld.
Morgen Sonntag den 23. ds. Mts.

Tages-Wanderung.
Abmarsch 8 Uhr bei der Aussicht, Hiltstein ab 9.19 Uhr (Sonntagsfahrkarte Liebentzell-Calmbach Mk. 1.30). Kollbachtal, Oberkollbach, Oberreichenbach, Würzbach, Kleinental, Calmbach, Freunde d. Wandersports willkommen. Rücksackesperer mitnehmen.
Führer: Hauptlehrer Prof. Herrenald.

Herr Evangelist Petri von Cannstatt spricht morgen Sonntag abend 7 1/2 Uhr im großen Saal des **Erholungsheims „Grüner Wald“.**
Jedermann ist freundlich eingeladen.
E. Rapp, Prediger.

2000.- Ml.
gegen nur prima Sicherheit auf 1. Hypothek an pünktlichen Zinszahler auszuleihen.
Schriftliche Angebote unter Nr. 590 an die Enztäler-Geschäftsstelle.

Neuenbürg.
Suche gegen gute Sicherheit **500 Ml.**
Angebote sind zu richten unter Nr. 400 an die Enztäler-Geschäftsstelle.

Arnbad.
Eine schwere, gut gewöhnte **Ruh,**
36 Wochen trächtig, hat zu verkaufen
Ernst Stoll & „Adler“.

Wenn Sie heute einen Wagen kaufen, dann nur einen **MERCEDES-BENZ** mit dem neuen **Spar- und Schongetriebe!**
Aehnliche Konstruktionen, die noch mit einem zweiten, großen Handhebel bedient werden müssen, sind überholt.
MERCEDES-BENZ schaltet sich automatisch!
Fabelhaft vereinfachtes Fahren! 20% Brennstoff-Ersparnis! Größere Schonung des Motors! Noch ruhigerer Lauf!
Eine Probefahrt überzeugt!

Freundschaft Neuenbürg.
Sonntag abend 8 Uhr **gemütl. Beisammensein** im „Adler“.

Fußball-Verein Neuenbürg
Sportplatz im „Bretten Tal“
Sonntag, 23. August 1931, nachmittags 3 Uhr
1. Verbands-Wettspiel gegen F. C. **Schwann.**
Vorher: Untere Mannschaften Neuenbürg.
Empfehle mich im **Anfertigen von Autorädern** jeder Art unter Garantie
H. Bäckerle, Wagenbougegeschäft.

Bauspar-Vertrag (S. d. F.)
über 10000 Mk. gegen Barzahlung zu verkaufen.
Schriftliche Angebote unter Nr. 700 an die Enztäler-Geschäftsstelle.
Herrenald-Kullenmühle **Neue Fässer,** rund und oval, mit oder ohne Türle, aus prima eich. Spaltholz, von 50-650 Lit., sowie **neue Einmachständer,** eiche oder lärche, **Faßrichter** usw. empfiehlt zu billigstem Tagespreis
Fr. Wörner, Küfermeister.

In Calmbach sind sofort **2-3 Zimmer** möbliert, mit Frühstück, evtl. Küchen- und Badbenutzung, billig zu vermieten (evtl. auch als Wohnung an ruhige, kleine Familie.
Zu erfragen beim Verlag des „Enztäler“.
Evang. Gottesdienst in Neuenbürg.
Sonntag, den 23. Aug. (12. Sonntag nach Trinitatis).
1/10 Uhr Predigt (Ev. 17, 5 bis 10; Luk. Nr. 327).
1/11 Uhr Christenlehre (Söhn-).
Die Bibelstunde am Mittwoch unterbleibt wegen der Ferien.
In Waldenbach ist am Sonntag um 1/9 Uhr Gottesdienst.

Kath. Gottesdienst in Neuenbürg
am Sonntag, den 23. August 9 Uhr Predigt und Amt. Beichtgelegenheit: Samstag nachmittag und Sonntag früh.
In Herrenald 10.15 Uhr Gottesdienst.

Methodistengemeinde Evang. Freikirche.
Sonntag, den 23. August 1931
Vorm. 1/10 Uhr Neuenbürg, Gelfenhäuser.
Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 1/3 Uhr Calmbach.
Nachm. 1/4 Uhr Hülen.
Abends 8 Uhr Arnbad.

Evang. Gottesdienst in Birkenfeld
Sonntag, 23. August 1931.
(12. Sonntag nach Trinitatis).
1/9 Uhr Christenlehre (Söhn).
1/10 Uhr Predigt (Ev. 17, 5-10).
1/11 Uhr Kinderkirche.
1/8 Uhr Abendgottesdienst.

Evang. Gemeinschaft Birkenfeld
Gemeindehaus Schillerstr. 10
Sonntag den 23. August 1931
Vorm. 1/10 Uhr Predigt.
Nachm. 3 Uhr Predigt
W. Knoll
Dienstag 8 1/2 Uhr Bibelstunde und Jugendverein.

